

Montag, 04. Juli 2022, Rhein-Zeitung Kreis Altenkirchen, Seite 19

Lokalmatador tankt Selbstvertrauen



Leichtathletik: Starke Leistungen beim mit Top-Sportlern besetzten Deichmeeting

Neuwied. „Es ging heute ganz gut. Ich nehme auf jeden Fall ein gutes Gefühl mit“, sagte Kai Kazmirek am Freitagabend im Neuwieder Rhein-Wied-Stadion, nachdem er gerade für seinen Sieg beim „Lotto Deichmeeting“ ausgezeichnet worden war.

Viel Klasse, wenig Masse: Drei Zehnkämpfer und fünf Siebenkämpferinnen, davon drei Teilnehmer/innen der Weltmeisterschaft in drei Wochen in Eugene im US-Bundesstaat Oregon, präsentierten sich beim „Lotto Deichmeeting“ der LG Rhein-Wied. Die beiden besten deutschen Zehnkämpfer, der amtierende Weltmeister Niklas Kaul vom USC Mainz und der Lokalmatador Kai Kazmirek, liefen über die 110 Meter Hürden Brust an Brust über die Ziellinie. Kaul sprintete in neuer persönlicher Bestzeit von 14,34 Sekunden ins Ziel und lag nur hauchdünn hinter dem zeitgleichen Kazmirek, der 22 Hundertstel schneller war als beim Meeting in Götzis Ende Mai. Den Diskus schleuderte der 24-jährige Mainzer Kaul zwei Mal über 47 Meter und siegte mit 47,13 Meter. Kazmirek übertraf zwei Mal die 44-Meter-Marke und kam auf 44,59 Meter. Der Rhein-Wied-Athlet Kaz-

mirek gewann danach den Hochsprung, den Kaul ausließ, trotz einer schmerzhaften Fersenprellung mit übersprungenen 2,01 Meter, die ebenso der dritte Teilnehmer, Nico Beckers (Bayer Uerdingen) meisterte. Beckers siegte anschließend im 200-Meter-Lauf in 22,03 Sekunden vor Kaul (22,16), der erstmals in seiner Karriere in einem Wettkampf über diese Sprintstrecke antrat, und Kazmirek (22,29). Kazmirek zog im Rhein-Wied-Stadion ein positives Fazit: „Ich bin zufrieden, es hat Spaß gemacht. Die guten Ergebnisse geben mit Sicherheit und Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben.“

Wie schnell das Verletzungspech die WM- und EM-Träume zerstören kann, erlebte Vanessa Grimm in der vergangenen Woche, die sich beim Speerwurf einen Teilabriss des Kreuzbandes zuzog und für Neuwied genauso absagen musste wie Lucie Kienast, die es beim Weitsprungtraining am Außenband im Sprunggelenk erwischte. Da zudem der Niederländer Rik Taam seine Meldung zurückzog, schrumpfte das Teilnehmerfeld auf drei Männer sowie fünf Frauen zusammen, die die Veranstaltung aber mit großer Qualität verwöhnten.

Im Siebenkampf entsendet der DLV Sophia Weißenberg als einzige Starterin nach Eugene, die sich genauso wie Kazmirek über die Weltrangliste qualifiziert hat. Beim Deichmeeting entschied die 24-jährige Leverkusenerin, die von Kazmireks früherem Coach Jörg Roos trainiert wird, alle vier Disziplinen für sich und kündigte an: „In Eugene geht noch mehr, weil mein Training genau auf die WM ausgerichtet ist. Ich will dort eine Bestleistung erzielen.“ kif/rwe

Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul (links) und Lokalmatador Kai Kazmirek (Mitte) liefen über die 110 Meter Hürden Brust an Brust über die Ziellinie. Nico Beckers (rechts) komplettierte das kleine, aber sportlich hochwertig besetzte Männerfeld beim Deichmeeting. Foto: René Weiss

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.